

## Schule beginnt Montag, 17. August 2009

I-Dötzchen fangen einen Tag später an

Den Beginn des neuen Schuljahres und damit das Ende der Sommerferien ist für uns ein guter Grund, auf die Situation an den Sonsbecker Schulen einzugehen. Rat und Verwaltung tragen dabei „nur“ die Verantwortung für die Gebäude, die Ausstattung und für das schulische Umfeld: Wir sind stolz darauf, den Schülerinnen und Schülern an der Grund- und Hauptschule ein Angebot machen zu können, dass mit jedem anderen Standort in den Nachbarorten mithalten kann. Durch die kluge Politik der Landesregierung ist außerdem ein Lehrermangel nicht mehr vorhanden.

### Schulhof an der Grundschule kann genutzt werden.

Wenn am 17. August das neue Schuljahr beginnt, können die Schülerinnen und Schüler der Wichern-Schule auch ihren neu gestalteten Schulhof nutzen. Bekanntlich hat die Sonsbecker Landjugend hier im Mai d. J. im Rahmen der 72-Std.-Aktion eine tolle Spiel- und Erholungslandschaft geschaffen. Nach langen Wochen des Wartens ist der neu verlegte Rollrasen (ca. 2.600 qm) jetzt angewachsen und bespielbar. Auch die von der Gemeinde zusätzlich geordneten neuen Spielgeräte sind eingetroffen und montiert. Ganz oben auf der Wunschliste der Kinder stand übrigens eine zweite „Nestschaukel“. Auch hierfür wurde eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden. Wir wünschen den Schülerinnen und Schülern der Johann-Hinrich-Wichern-Schule viel Freude an ihrem neu gestalteten Schulhof und hoffen, dass der Platz – der auch außerhalb der Schulstunden zum Spielen und Verweilen einlädt – von mutwilligen Zerstörungen verschont bleibt.

### Neue Möbel für die Erstklässler

66 Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn des neuen Schuljahres das 1. Schuljahr der Grundschule besuchen. Nach vielen Jahren der Vierzügigkeit reduziert sich damit die Zahl auf drei Eingangsklassen. Auch für die kommenden Schuljahre weist der Schulentwicklungsplan zurückgehende Kinderzahlen und damit eine Verfestigung der Dreizügigkeit aus. Die Erstklässler werden gänzlich neu möblierte Klassenräume vorfinden. Die bisherige Ausstattung war in die Jahre gekommen und bedurfte einer Erneuerung. Ca. 35.000 EUR aus dem Konjunkturpaket II hat die Gemeinde für die neuen Möbel in den drei Klassenräumen des 1. Schuljahres bereitgestellt. In den kommenden Jahren sollen –bedarfsgerecht – auch die übrigen Klassen- und Fachräume eine neue Ausstattung erhalten. Die CDU hat es aber abgelehnt – wie von der FDP gefordert – bereits zum jetzigen Zeitpunkt komplett alle Räume neu zu möblieren und allein aus optischen Gründen alle noch gut nutzbaren Tische, Stühle, Schränke usw. zu entsorgen.

### Eine Mensa für die Hauptschule

In der Ratssitzung am 30.06. d. J. hat der Rat die Erweiterung der S'Grooten-Schule entsprechend dem Bedarf für den Ganztagsunterricht beschlossen. Auf einer Fläche von ca. 280 qm entstehen eine Mensa, ein Lernstudio sowie die notwendigen Nebenräume. Das planende Architekturbüro Ensenmeier, Sonsbeck, kalkuliert die Maßnahme mit 340.000 Euro. Die Finanzierung erfolgt durch eine Entnahme aus der Rücklage und einem Zuschuss von 100.000 EUR aus dem Programm der CDU/FDP-Landesregierung. Mit der Entscheidung für den Erweiterungsbau ist ein wichtiger Baustein für die Fortsetzung des Ganztagsunterrichts der S'Grooten-Schule und damit für den dauerhaften Bestand der einzig weiterführenden Schule in Sonsbeck geschaffen. Die CDU hat sich stets für den Erhalt und eine optimale Ausstattung der Schule eingesetzt und wichtige Investitionen, z. B. die Umgestaltung des Schulhofes, auch gegen den Widerstand aus anderen Fraktionen durchgesetzt.

### Energieeinsparung entlastet Umwelt und Gemeinde

365.000 EUR erhält die Gemeinde Sonsbeck aus dem Konjunkturpaket II für Investitionen im Bereich Schule und Bildung. Nach den Vorgaben des Gesetzes sollen diese Mittel vorrangig für energiesparende Maßnahmen eingesetzt werden. Um hier eine sinnvolle Verwendung der Mittel zu gewährleisten, hat der Rat ein Fachbüro mit der energetischen Untersuchung der beiden Sonsbecker Schulgebäude beauftragt. Dieses Gutachten – versehen mit einer Prioritätenliste – soll in Kürze den Ratsmitgliedern vorgestellt werden. Die Umsetzung der sich hieraus ergebenden Investitionen ist dann für das Jahr 2010 vorgesehen. Positiv in der Energiebilanz wirkt sich bereits jetzt aus, dass die Gemeinde in den letzten Jahren etliche Maßnahmen zur Energieeinsparung und damit zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung durchgeführt hat. Zu nennen sind die Erneuerung der Heizungsanlagen. In der Hauptschule wurde in 2007 ein moderner Gasbrennwertkessel installiert. Die Grundschule hat im vergangenen Jahr eine innovative Holzpelletsheizung erhalten.



### **Es ist entschieden! - Architekturbüro Mummert plant Feuerwehrgerätehaus in Labbeck**

Mit einer deutlichen Entscheidung für den Plan des Büros Mummert endete die Diskussion über die Vergabe der Architektenleistung zum Bau des Feuerwehrgerätehauses in Labbeck. In einer Sondersitzung des Rates am 30. Juli im Pfarrheim in Labbeck, an der auch viele Feuerwehrleute teilnahmen, erhielt der Plan Mummert die Zustimmung von 16 der 22 stimmberechtigten Ratsmitglieder. Damit wurde eine notwendige Investitionsentscheidung getroffen, die für das Konjunkturprogramm der von der CDU-geführten Bundesregierung angemeldet und voraussichtlich mit mehr als 400.000 EURO bezuschusst wird.

Bei den Beratungen hatten die Ratsmitglieder mehrere Faktoren zu berücksichtigen, die einen einvernehmlichen Beschluss erschwerten. Dabei spielten auch die Ereignisse rund um das insgesamt sehr gelungene Feuerwehrgerätehaus in Hamb eine wichtige Rolle. Vom Architekturbüro Weber wurde ein vergleichbares Gebäude vorgestellt, das gemäß vorliegender Kostenschätzung etwa **35.000 Euro günstiger** gebaut werden könnte, als der Entwurf Mummert. Beim Plan Mummert fand die städtebauliche Ansicht größeren Zuspruch, auch weil damit jede Ortschaft seine eigene Prägung hat. Beide Pläne erfüllten die Vorgaben auf Funktionalität und Raumangebot der Verwaltung und der Feuerwehr. Die Labbecker Feuerwehr hatte sich allerdings mit deutlicher Mehrheit für den Plan Mummert ausgesprochen.

Die Entscheidung jedes Ratsmitgliedes verdient unter diesen Umständen Respekt. Zumindest die Mitglieder der CDU haben sehr ernsthaft zwischen den verschiedenen Faktoren abgewogen und entschieden.

### **Eine Querungshilfe für die Hochstraße**

Die Forderung nach einer Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger auf der Hochstraße wird in der Gemeinde schon seit Jahren eifrig diskutiert. Zu den aktuellen Darstellungen und Forderungen der einzelnen Parteien und Wählergruppen in der Gemeinde nimmt die CDU wie folgt Stellung:

#### **FDP: Lastwagen von der Hochstraße verbannen**

Abgesehen von der Sinnhaftigkeit einer solchen Maßnahme (zusätzliche Belastungen der Anlieger an der Kevelaerer Straße, der Balberger Straße und insbesondere des Wildpaßweges) ist es rechtlich nicht möglich und zulässig, eine Landstraße (Hochstraße) für bestimmte Fahrzeuggruppen (z. B. LKW) zu sperren. Ein entsprechender Versuch der Gemeinde - Sperrung der Ortsdurchfahrt für den „Rübenverkehr“ ist vom Gericht untersagt und aufgehoben worden. Dieser Vorgang – und die Rechtsfolgen – dürften auch der FDP bekannt sein.

#### **BIS: Schaffung eines Zebrastreifens**

Hier verweist die CDU auf unterschiedliche und teilweise auch kritische Beurteilungen hinsichtlich der Sicherheit dieser Maßnahme. Die Unfallforschung der Versicherer hat im Internet folgende Bewertung veröffentlicht: „Insbesondere Kinder haben Schwierigkeiten mit dem gesetzlich geregelten Vorrangverhältnis zwischen Fußgängern und Fahrzeugen an Zebrastreifen. Sie können in der Praxis nicht richtig einschätzen, ob der Fahrer anhält bzw. überhaupt noch anhalten kann. Aber nicht nur

Kinder sind davon betroffen. Auch für ältere Menschen, Sehbehinderte und Blinde stellt die Abschätzung von Entfernungen und Geschwindigkeiten oftmals ein erhebliches Problem dar. Zebrastreifen im Zuge von Hauptverkehrsstraßen müssen als besonders kritisch eingestuft werden, da die hier gefahrenen Geschwindigkeiten gefährliche Brems- und Überholmanöver induzieren können.“ (www.udv.de) Auch der Landesbetrieb Straßenbau NRW äußert sich kritisch zu der Schaffung eines Zebrastreifens auf der L 480 (Hochstraße).

#### **SPD: Bedarfsampel für Fußgänger**

Eine nachvollziehbare, aber bisher nicht durchsetzbare Alternative. Neben der Ablehnung einer solchen Querungshilfe durch den Landesbetrieb Straßen NRW aus Kostengründen werden hier auch „mangelnde Akzeptanz“ und „Rückstau des Kfz-Verkehrs“ als Gründe genannt.

#### **Position der CDU**

Die CDU wird sich weiterhin für den Bau einer Ortsumgehung einsetzen und – um gegebenenfalls eine kurzfristige Verbesserung zu erreichen – ein Abstimmungsgespräch zwischen Gemeinde Sonsbeck/Kreis Wesel/Polizei und Landesbetrieb Straßen NRW anregen.

**Das Problem kann auf keinen Fall durch lautes Posaunen in Wahlkampfzeiten gelöst werden.**

#### **80er / 90er – Party fällt aus!**

Die für Freitag, 21. August, geplante Veranstaltung mit der 12köpfigen Soul-formation „Halle B“ im Kastell muss leider ausfallen. Am gleichen Abend findet an anderer Stelle in der Gemeinde ein Konzert statt, zu dem wir den Veranstalter viel Erfolg wünschen. Die CDU hat deshalb entschieden, keine Konkurrenzveranstaltung anzubieten.

#### **Kommunalwahl am 30. August**

Zur Kommunalwahl bietet die CDU Sonsbeck wieder einen Fahrdienst an. Wer also gerne zum Wahllokal gebracht werden möchte, kann sich an

#### **Fraktionsvorsitzender Josef Elsemann**

Tel. (02838) 77 69 48 oder 0175 442 98 64 wenden. Und denken Sie daran:

**Alle 4 Stimmen für die Kandidatinnen oder Kandidaten der CDU.**